

Abstract: Das Ziel eines qualitativen Diskurses ist es, einen Konsens zu erreichen, welcher von mehreren Teilnehmern als fair und legitim betrachtet wird (Habermas, 1984). Um dies zu ermöglichen, müssen verschiedene Verhaltensweisen der Nutzer eingehalten werden. Besonders bei kontroversen Themen wie dem Bahnprojekt Stuttgart-Ulm (BPSU) stellt diese allerdings eine Herausforderung dar. Das Bahnprojekt zählt zu den größten Infrastrukturprojekten Europas und steht vor allem aufgrund hoher Kosten in der Kritik. Diese Studie konzentriert sich auf die Untersuchung der angesprochenen Verhaltensweisen und analysiert hierfür den Diskurs im Kommentarbereich auf Facebook. Folgende Forschungsfragen sowie eine Hypothese strukturieren die Untersuchung:

FF₁. Welche Diskursqualität findet sich im Kommentarbereich auf Facebook zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm und wie unterscheidet sich diese im Zeitraum zwischen 2020 und 2022?

FF₂. Welche Tonalität findet sich im Kommentarbereich auf Facebook zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm und wie unterscheidet sich diese im Zeitraum zwischen 2020 und 2022?

FF₃. Wie hoch ist der Grad der Negativität bei Kommentaren auf Facebook zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm und wie unterscheidet sich dieser im Zeitraum zwischen 2020 und 2022?

FF₄. Welche Inhalte werden im Kommentarbereich auf Facebook zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm auf besonders negative Art und Weise beurteilt?

H₁. Je negativer ein Kommentar, desto schlechter ist dessen Diskursqualität.

Zur Untersuchung der Fragen/Hypothese wurde eine quantitative Inhaltsanalyse durchgeführt. Hierfür wurden 1.260 Facebook-Kommentare des Kanals „InfoTurmStuttgart“ analysiert, welche unter Beiträgen aus dem Zeitraum 2020 bis 2022 veröffentlicht wurden. Für die Untersuchung der Diskursqualität wurden Dimensionen aus der Deliberationsforschung herangezogen: *Rationalität, Gemeinwohlorientierung, Respekt, Konstruktivität* sowie *Bezugnahme*. Besonders das Verständnis von Deliberation nach Habermas (1984) ist hier zentral. Verschiedene Abstufungen zum Grad der Negativität wurden aus der Hate-Speech-Forschung abgeleitet.

Insgesamt ergibt die Studie eine moderate Diskursqualität über den Zeitraum hinweg. Es zeigt sich ein von Respekt gezeichneter Diskurs, welcher über weite Strecken rational und interaktiv gestaltet ist. Hinsichtlich der Konstruktivität sowie der Gemeinwohlorientierung der Kommentare besteht Verbesserungsbedarf. Unterschiede zwischen den Halbjahren lassen im Abgleich mit parallel stattfindenden Ereignissen Vermutungen zu deren Ursache zu. Die Meinungsverteilung der Kommentierenden zum Projekt stimmt mit der Meinungsverteilung in der Gesamtbevölkerung überein. Anti-BPSU-Kommentare sind weitgehend respektvoll formuliert und nur selten beleidigend. Der vermutete Zusammenhang zwischen dem Grad der Negativität eines Kommentars sowie dessen Diskursqualität in H₁ kann bestätigt werden.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasser: Elijah Roller

E-Mail: elijah.roller@gmx.de